

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur **Jenny Michow,**
Wien. I. Neues Rathaus

1. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Samstag, 4. Jänner 1919. Nr. 6.

Milchzufuhr aus Mähren. Seit dem 30. Oktober 1918, den Tage der Absperrung der tschechoslowakischen Grenze gegen Wien, datieren die bekannten Bemühungen des Bürgermeisters die aus Mähren bis zu diesem Zeitpunkte eingeführten Milchmengen für Wien wieder zu gewinnen. So hat der Bürgermeister wiederholt Verhandlungen mit den Vertretern des tschechoslowakischen Staates eingeleitet, die teils in Wien, teils in Brünn und Prag geführt wurden. Ausserdem wurden in einer von dem Bürgermeister, von der Frauenhilfsaktion, den ärztlichen Vereinigungen in Wien, den Konsumentenorganisationen, und den Fürsorgestellten für Kinderschutz gefertigten, an den Nationalrat des tschechoslowakischen Staates gerichteten Denkschrift die trostlosen Verhältnisse auf dem Wiener Milchmarkt eingehend geschildert und in schwerer Stunde an das Menschlichkeitsgefühl der tschechoslowakischen Bevölkerung appelliert. Trotzdem anfangs von einzelnen Stellen, so dem Narodny Vybor in Brünn, ein Entgegenkommen, ja sogar die Freigabe eines grösseren Milchquantums für Wien in Aussicht gestellt wurde, waren leider alle diese Bemühungen schliesslich doch von keinem Erfolge begleitet. Als Ergebnis dieser Verhandlungen hat nämlich der Gesandte der tschechoslowakischen Republik in Wien, Herr Vlasimir Tusar, unter dem 27. Dezember bekanntgegeben, dass die tschechoslowakische Ein- und Ausfuhrkommission in Prag beschlossen habe, die Einfuhr von Milch nach Wien grundsätzlich nicht zu bewilligen, da die Versorgung der eigenen Bevölkerung immer noch ganz ungenügend und in einigen grossen Städten des tschechoslowakischen Gebietes geradezu schlecht sei, wie in Wien.

Kartoffelabgabe. Mittwoch bis Freitag der kommenden Woche werden im 3. Bezirke Kartoffeln und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf gegen Abtrennung der Abschnitte J und L der Kartoffelkarte abgegeben.

Nachträglicher Bezug von Reis. Der in der Weihnachtswache aus irgend einem Grunde nicht bezogene Reis ($\frac{1}{8}$ kg pro Kopf) kann nachträglich, sowohl bei den städtischen Abgabestellen, wie auch bei den Konsumentenorganisationen von 7. bis 11. d.M. gegen Abtrennung der Ziffer 63 des Einkaufscheines bezogen werden.

Inkrafttreten der neuen Einkaufscheine für Rindfleisch. Mit dem Donnerstag, 9. d.M. beginnenden Abgabewoche von Einheits- und Extremrindfleisch treten die neuen (grauen) Einkaufscheine für Rindfleisch in Kraft und dürfen von diesem Tage an die Rindfleischverkäufer Einheits- bzw. Extremrindfleisch nur an die bei ihnen auf Grund dieser neuen Scheine rayonierten Haushalte abgeben. Zur Abtrennung gelangen die an der rechten Seite befindlichen beiden mit der Ziffer 1 bezeichneten Halbwochenmengenabschnitte und zwar bei einmaligem Bezuge der ganzen Wochenmenge gleichzeitig, beim Bezuge in zwei Teilen gesondert. Die Wochenmenge ist mit einem Achtel Kilogramm einschliesslich Zuwage für jede Person des Haushaltes festgesetzt.

Abgabe von Unterzündholz durch die Gemeinde Wien. Die Abgabe von je 5 kg Unterzündholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 6. bis 13. Jänner gegen Abtrennung des Ziffernabschnittes 26 des amtlichen Einkaufscheines. Der Preis ist unverändert.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Samstag, 4. Jänner 1919. Nr. 7.

Die Liebesgabenpakete aus Sigmundsherberg. Die italienische Regierung hat mit Rücksicht auf die überaus traurigen Ernährungsverhältnisse der breiten Massen der Bevölkerung Wiens angeordnet, dass die im Lager in Sigmundsherberg befindlichen Liebesgabenpakete der Stadt Wien unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Dank der besonders verdienstvollen Bemühungen des Gesandten der schweizerischen Bundesregierung wurde das Zustandekommen dieser Aktion durch die Ermöglichung einer raschen Fühlungnahme mit der italienischen Regierung gefördert. Dankbaren Herzens begrüsst die Bevölkerung Wiens diese grossmütige Spende des italienischen Volkes umso freudiger, als sie in ihr ein Zeichen der allmählich sich wieder anbahnenden Völkerausöhnung erblickt. Die Gemeinde Wien ist eben im Begriffe, den Abtransport der Pakete von Sigmundsherberg, welcher sich infolge des gegenwärtigen Waggonsmangels und der bestehenden Transport-schwierigkeiten naturgemäss etwas verzögert, in die Wege zu leiten, um schon in allernächster Zeit mit der Verteilung der Pakete an die Mindestbemittelten beginnen zu können. Ueber die näheren Modalitäten der Abgabe wird binnen kurzem eine Verlautbarung ergehen.

Abgabe von Sauerkraut. Die Abgabe von Sauerkraut durch die städtischen Abgabestellen wird auch in der kommenden Woche fortgesetzt und die Ware bis auf weiteres ohne Einschränkung der Menge und ohne Vorweisung einer Ausweiskarte abgegeben. Der Preis beträgt K 1.60 für 1 kg.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch und Donnerstag Sitzungen ab. Die nächste Gemeinderatsitzung ist erst für Dienstag, 14. d.M. in Aussicht genommen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Jenny Michler*.
Wien. I., Neues Rathaus.

3. Ausgabe

22. Jahrgang. Wien, Samstag, 4. Jänner 1919

(Das Leichenbegängnis des GR. Dr. von Dorn.) Ohne jedes Geräusch dem Wesen und eines schlichten Mannes und seinen letzten Willen entsprechend trat gestern nachmittags über im der Silvesternacht verbliebene G.R. Alexander Ritter von Dorn seine letzte Fahrt zur Reise-Einsäckerung nach Reichenberg an. Im Trauerhaus, wo die nächsten Anverwandten, darunter der Schwiegervater des Verstorbenen Hofrat Ozatary, Generaldirektor der Duna-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, sich versammelt hatten, nahmen von dem Toten Abschied. Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Präsident Seitz, die Wahlbürgermeister Rain und Reumann, dann Graf Wlozek, Nationalrat Baron Hoek, die Hofräte Marech und Dr. Schlag, Freiherr v. Plener, Baron Lieben, Chefarzt Dr. Charas, Präsident Schiel vom Gewerbeverein, Präsident Sudek von der "Flamme", die Präsidenten Ehrlich und Wiaz der "Konkordia", Herr v. d. Eagen vom Wolffbüro, Präsident Saalkind von der auswärtigen Presse, Vorstandsmitglied Schuster von der Friedensgesellschaft, Präsident Ritter von Kohl von der allgemeinen Versorgungsanstalt, kais. Rat L. Lichtenstadt, ferner die Gemeinderäte Dr. Hein, Fiescher, Melchner, Dr. Loewenstein, Hohensinner, Emerling, Lohner, Klaudy, Eder, Schmid, Kanonikus Wollny, Frau Anitta Müller, Herold, Partik, Piek und Lohner, zahlreiche Bezirksräte des 9. Bezirkes, Magistratsdirektor Pawelka, die Obermagistratsräte Dr. Mayr und Formasek, die Direktoren Karel, Hillinger und Rauscher etc.

Um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr wurde der Sarg, den zahlreiche Blumenspenden vom Gemeinderat der Stadt Wien, vom demokratischen Parteiverband, von der Konkordia, dem Verein "Flamme", der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge, vom Gewerbeverein, der Friedensgesellschaft, dem Prix Denkmalkomitee, der allgemeinen Versorgungsanstalt usw. schmückten, von Bediensteten der städt. Leichenbestattung gehoben und zu dem zweispännigen Glasgala-Leichenwagen getragen, dem die Trauergäste über den Dr. Karl Ineugerplatz, bei der vorderen Rathausfront vorbei bis zur Lichtenfelsgasse das Geleite gaben. Die Leiche wurde auf sodann auf den Nordwestbahnhof gebracht, von wo sie mit dem Abendschnellzug nach Reichenberg gebracht wird. -- Der Bürgermeister, der Bürgerklub und der Klub der sozialdemokratischen Gemeinderäte haben infolge des Ablebens des GR. Dr. von Dorn dem demokratischen Parteiverband ihr Beileid in herzlichen Worten schriftlich ausgedrückt.